

Das Rudel erobert den Balaton !!!(29.09.2000)

Dienstagabend 20.00 Uhr. Etwa 35 verrückte Basketballfans starten in Weißenfels ihre Tour nach Ungarn. Nach 14 !!! Stunden und wenig Schlaf trafen wir in Szekesfehervar ein. Schnell fanden wir auch die Sporthalle also konnte nun unsere Erkundungstour starten. Ein für uns angenehmer Umtauschkurs von 1:133 ließ manchen stundenlang in einigen Cafes verweilen. Bei unseren Kreuzzügen durch die Stadt fanden wir auch das Mannschaftshotel. Nichts ahnend, etwas BB spielend vertrieben wir uns die Zeit bis auf einmal



Ingo Freyer bei uns stand. Nach und nach trafen nun auch alle anderen Spieler vom Training ein. Langsam war die Zeit reif unsere Vorbereitungen auf das Spiel. Wir packten Trommeln, Trompeten und Fahnen und begrüßten die nun an der Halle eintreffenden Spieler lautstark, so dass im Wohngebiet alle Fenster aufgerissen wurden. Ein wunderbarer Schall der

Hochhäuser ließ uns einen kalten Schauer über den Rücken laufen, wohl auch den Ungarn denn langsam stellte sich bei uns die Siegerlaune ein. 19.00 Uhr, das Spiel beginnt. Nach anfänglichen Schwierigkeiten und einer kurzzeitigen Punktedifferenz von 6 Punkten fing der Krimi erst richtig an. Keine Mannschaft konnte eine deutliche Führung herauspielen. So ging es durch die gesamte erste Halbzeit. Das 3. Viertel gehörte den Wölfen denn hier machten sie erstmalig mehr Punkte als die Ungarn. Schließlich blieb es Ivo Kresta im letzten Viertel vorbehalten das Spiel in den letzten Minuten zu unseren Gunsten zu entscheiden. Denn kurz vorher verkürzten die Ungarn unsere Führung auf 3 Punkte. Nun war in der Halle die Hölle los. 1400 Ungarn fieberten gegen 52 Wölfefans. Wir trommelten, pfiffen und schrien was das Zeug hielt, denn die Sensation war zum greifen nah. Endlich lief die Uhr dem Ende entgegen. Erst 2 Sekunden vor Schluss, nach einem Steal von C.C., war alles klar. Und die Party konnte steigen. Wie üblich stürmten wir das Spielfeld und feierten mit den Wölfen den wahrscheinlich wichtigsten und schönsten Sieg. Erfolgreich gaben die Wölfe am Mittwoch das "Lich-Syndrom" an die Jungs aus Ungarn weiter. Denn nachdem man das Hinspiel knapp mit 4 Punkten verlor, konnte man in Szekesfehervar den Spieß noch umdrehen und mit 73:68 gewinnen. AUF NACH ITALIEN !!!

